

Pressemitteilung

MUNICH QUEER

München und Kiew: „Gemeinsam für mehr Demokratie!“

Expertinnen und Experten debattieren im Rathaus auf einem Podium über Politik und Soziales in der Ukraine, über Menschenrechte und die Städtepartnerschaft

In der Ratstrinkstube werfen Juri Durkot, Cathrin Kahlweit und Kateryna Mischtschenko am 27. Juni einen Blick auf die Ukraine. Nach einem Film und Kurzvorträgen diskutieren die Gäste der Stadt München mit Bürgermeister Hep Monatzeder, Renate Hechenberger, die im Rathaus die Stelle für Internationale Angelegenheiten leitet, und dem Publikum zum Thema „Gemeinsam für mehr Demokratie – ein Blick auf die Ukraine und die Perspektiven der Städtepartnerschaft München-Kiew“.

München, 1. Juni 2013 – Der KyivPride liegt wenige Tage zurück; München hatte - unter Führung von Bürgermeister Hep Monatzeder - eine Delegation zum Kiewer „Christopher Street Day“ in die Partnerstadt geschickt. Wie steht es um die Menschenrechte in der Ukraine, die in wenigen Monaten mit der Europäischen Union ein Assoziierungsabkommen abschließen will?

Die Frage beschäftigt nicht nur Lesben, Schwule und Transgender. Ganz Europa blickt in dieser entscheidenden Phase auf das Land. Zur politischen Situation, zur sozialen Lage, zu Menschenrechtsfragen und den Handlungsmöglichkeiten der Städtepartnerschaft informieren und debattieren deshalb am **27. Juni ab 19.30 Uhr** in der **Ratstrinkstube** im Rathaus, **Marienplatz 8**:

- Juri Durkot, Journalist, Übersetzer, Dolmetscher, Lwiw,
- Cathrin Kahlweit, Ukraine-Korrespondentin der Süddeutschen Zeitung, Wien,
- Kateryna Mischtschenko, Autorin, Übersetzerin, Mitherausg. Der Polit-Zeitschrift „Prostory“, Kiew,
- Hep Monatzeder, Bürgermeister der Stadt München, und
- Renate Hechenberger, Leiterin der Stelle für Internationale Angelegenheiten.

Pressekontakt:

Conrad Breyer
Kontaktgruppe Munich Kiev Queer
0 170 18 59 705
conrad@munichkiewqueer.org
www.MunichKievQueer.org

Kontaktgruppe Munich Kiev Queer c/o Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

FON: 089 856 34 64 00
FAX: 089 856 36 64 04

www.subonline.org

Spendenkonto:

Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum München
Stichwort „Kiew“
Kto: 13 12 33 85
BLZ: 701 500 00
Stadtsparkasse München

Pressemitteilung

MUNICH KIEV QUEER

Es moderiert **Peter Hilkes**, Lehrbeauftragter für ukrainische Landeskunde an der Ludwig-Maximilians-Universität.

Von der Politik fühlen sich die Ukrainerinnen und Ukrainer immer weniger vertreten. Die Wirtschaft des Landes steckt in der Dauerkrise, die sozialen Folgen sind verheerend. Kein Wunder also, dass die Regierenden wenigstens moralisch punkten wollen, indem sie z.B. die „Propaganda von Homosexualismus“ verbieten wollen – vermeintlich, um Kinder zu schützen. Ein entsprechendes Gesetz ist in erster Lesung durchs Parlament. Ob das die Leute beruhigt? Die sozioökonomischen Probleme löst es nicht.

Und doch ist die Lage nicht hoffnungslos: Wo der Staat versagt, mischen sich Nichtregierungsorganisationen und Bürgerinitiativen ein. Sie beziehen Stellung, gestalten. Als Partnerstadt Kiews beschäftigt auch München die Frage, wie sich die Akteure beider Städte für mehr Demokratie engagieren können. Vieles läuft bereits, in Wohlfahrt und Bildung, zwischen den Kirchen und in der HIV-Prävention. Und das gilt übrigens auch für die Lesben-, Schwulen- und Trans-Community: Allein in Kiew setzen sich sieben große Organisationen für ihre Rechte ein; München unterstützt sie seit Sommer 2012 mit einer breiten Pride- und Szenekooperation. Für die Wirtschaftskrise, in der die Ukraine steckt, werden Sündenböcke gebraucht. Homo- und Transsexuelle gehören dazu. Sie schwächen die Moral des Landes, heißt es von Politikerinnen und Politikern immer wieder, und gefährdeten die traditionellen Familienwerte.

Der Eintritt ist frei. Als Veranstalter treten auf: die Landeshauptstadt München, Stelle für Internationale Angelegenheiten, das Arbeitsforum Ukraine/forumNET.Ukraine und die Kontaktgruppe Munich Kiev Queer.

Die Kontaktgruppe Munich Kiev Queer koordiniert die Zusammenarbeit zwischen der Münchner und Kiewer Szene, seitdem die Partnerstädte auch im LGBT-Bereich kooperieren. KyivPride und CSD München unterstützen sich ebenfalls gegenseitig. Die Kontaktgruppe, der Aktivistinnen und Aktivisten aus Kiew und München angehören, initiiert, vermittelt und setzt in Zusammenarbeit mit den Lesben-, Schwulen und Trans-Gruppen beider Städte fachwissenschaftliche und kulturelle Projekte um; sie informieren sich und gestalten eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Beide Seiten wollen die Menschenrechtssituation für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender in Deutschland und der Ukraine verbessern.

Pressekontakt:

Conrad Breyer
Kontaktgruppe Munich Kiev Queer
0 170 18 59 705
conrad@munichkievqueer.org
www.MunichKievQueer.org

Kontaktgruppe Munich Kiev Queer c/o Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

FON: 089 856 34 64 00
FAX: 089 856 36 64 04

www.subonline.org

Spendenkonto:

Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum München
Stichwort „Kiew“
Kto: 13 12 33 85
BLZ: 701 500 00
Stadtsparkasse München